



Kita-Fachberatung in Berlin -

**eine Handreichung
für Pädagog:innen,
Kita-Leitungen und
Trägervertreter:innen**

Was ist Kita-Fachberatung?

Fachberater:innen begleiten die qualitative Entwicklung in Kitas und unterstützen deren Weiterentwicklung bzw. den Erhalt der bereits bestehenden Qualität. Fachberatung ist wesentlicher Teil des kompetenten Systems der Kindertagesbetreuung.

Sie wirken auf verschiedenen Ebenen: mit Pädagog:innen und Leiter:innen in der Kita, beim Träger, zwischen Wissenschaft und Fachpraxis. Dabei unterstützen die Kita-Fachberater:innen impulsgebend, prozessbegleitend und methodisch. Sie arbeiten ressourcen- und bedarfsorientiert mit dem Ziel, die Adressat:innen verlässlich zu begleiten, sie in ihrem eigenverantwortlichen Handeln zu stärken und damit die Qualität der Kindertageseinrichtungen zu sichern und weiterzuentwickeln.

Sie beobachten die Lebenswelten der Kinder und ihrer Familien und orientieren ihr professionelles Handeln am Berliner Bildungsprogramm (BBP) sowie den gesetzlichen Regelungen und den Instrumenten der Qualitätsentwicklung im Land Berlin. Sie machen am Bedarf orientierte Beratungs- und Qualifizierungsangebote, arrangieren Denk- und Austauschräume zur Reflexion und leiten strukturentwickelnde Empfehlungen für die Trägerebene ab.

(vgl. dazu auch: Selbstverständnis von Fachberatung in der Berliner Kindertagesbetreuung, 2023)



GEFÖRDERT DURCH



Die nachfolgenden Aufzählungen von Angeboten, die Fachberatung gegenüber verschiedenen Adressat:innen leisten können, stellen mögliche Angebote dar. Das Aufgabenfeld der fachberaterischen Praxis ist sehr breit, es kann aber nicht alles von jeder/jedem Fachberater:in geleistet werden. Die konkreten Aufträge und Aufgaben sind zu klären oder sind im Arbeitsvertrag zu regeln.

Welche Angebote können Kita-Fachberater:innen in der Zusammenarbeit mit Pädagog:innen, Kita-Leiter:innen und Kita-Teams machen?

- Sie beraten und begleiten zu fachspezifischen Themen oder themenoffenen Anliegen, in Veränderungsprozessen und herausfordernden Situationen des Kita-Alltags.
- Sie begleiten die Entwicklung passgenauer Wege, um die Ansprüche des Berliner Bildungsprogramms an den Bedürfnissen der Kinder, ihrer Familien und den konkreten Bedingungen in der Kita orientiert auszugestalten.
- Sie begleiten vor und/oder nach einer internen oder externen Evaluation und bei der Umsetzung der Qualitätsinstrumente des Trägers.
- Sie begleiten in Prozessen zur Entwicklung der Organisation Kita, zur Teamentwicklung und zur Weiterentwicklung der Kita-Konzeption.
- Sie beraten zum Qualifizierungsbedarf, bieten bedarfsorientiert Fort- und Weiterbildungen an oder vermitteln passende Fachexpert:innen.
- Sie begleiten den Praxistransfer und regen dazu an, fachliches Wissen und verbindliche Qualitätsansprüche in eine gelebte Handlungspraxis zu überführen.
- Sie regen den fachlichen Austausch und die Reflexion der professionellen Haltung und des professionellen Handelns an und begleiten den Reflexionsprozess.
- Sie initiieren und begleiten die kollegiale Beratung der Pädagog:innen und Kita-Leiter:innen.

Was können Pädagog:innen und Kita-Leiter:innen zu einer gelingenden Zusammenarbeit mit der Kita-Fachberatung beitragen?

- Sie stellen sicher, dass jedem:r Pädagog:in der Weg zur Kontaktaufnahme mit der Kita-Fachberatung bekannt ist.
- Sie nutzen die Qualifizierungs- und Beratungsangebote der Fachberatung.
- Sie arbeiten vertrauensvoll und konstruktiv mit der Fachberatung zusammen.
- Sie übernehmen die Verantwortung für ihren Prozess der Qualitätsentwicklung.
- Sie sorgen für Transparenz in der Zielsetzung und im Prozess.
- Sie setzen sich für eine partizipative, diskursive und fehlerfreundliche Teamkultur ein.

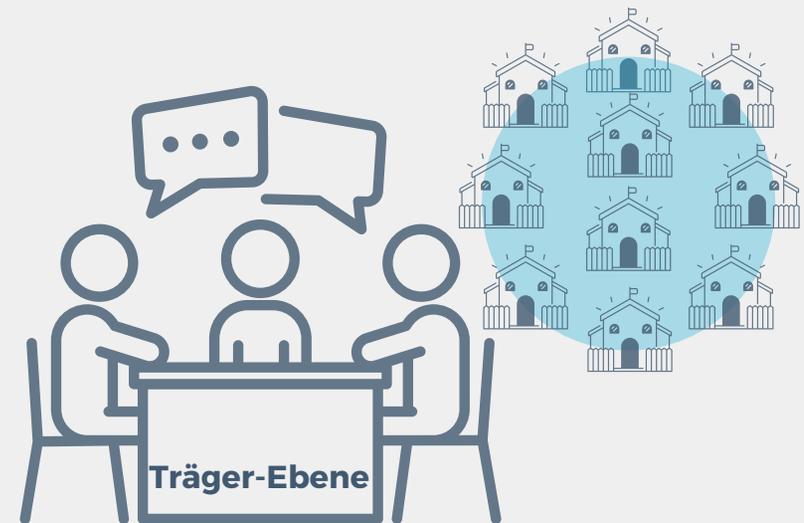


Welche Angebote können Kita-Fachberater:innen in der Zusammenarbeit mit Kita-Trägern machen?

- Sie sind verlässliche Ansprechpartner:innen für die Kitas des Trägers und stärken die Kita-Teams insbesondere in Zeiten ständiger Veränderungen und gewachsener Anforderungen an die pädagogische Arbeit.
- Sie beraten den Träger bei der professionellen Ausrichtung im System der Berliner Qualitätsentwicklung sowie zu dessen konzeptioneller Gesamtentwicklung.
- Sie beraten zu tagesaktuellen Themen und bei der Umsetzung und Implementierung von Querschnittsthemen, wie beispielsweise der demokratischen und inklusiven Bildung.
- Sie beobachten und analysieren Gegebenheiten und Entwicklungen in der Kita-Praxis und im Sozialraum und leiten daraus Empfehlungen für den Träger ab. Dabei bringen sie die Perspektiven der unterschiedlichen Akteure, insbesondere die der Kinder, ein.
- Sie verfolgen wissenschaftliche Entwicklungen, bereiten neue Methoden und Instrumente für die Fachpraxis auf und begleiten deren Praxistransfer beim Träger.
- Sie beraten zu Qualifizierungsbedarfen der Pädagog:innen und Kita-Leiter:innen und wirken an der systematischen Planung von Angeboten wie Fortbildungen, Supervision, Coachings etc. mit.
- Sie beraten den Träger in Fragen der Personalentwicklung und Personalbindung, wie z.B. die Begleitung Quereinsteigender und berufsbegleitender Auszubildender oder auch die Etablierung eines Beschwerdemanagements.
- Sie initiieren und stärken Beteiligungsprozesse und eine wertschätzende Diskurs- und Fehlerkultur und regen Strukturen für eine gelingende Zusammenarbeit sowohl innerhalb der Kitas als auch innerhalb des Trägers an.

Was können Kita-Träger zu einer gelingenden Zusammenarbeit mit der Kita-Fachberatung beitragen?

- Der Träger sieht die Perspektive der Fachberatung als Ressource und schätzt sie.
- Der Träger arbeitet vertrauensvoll und konstruktiv mit der Fachberatung zusammen. Er sorgt für Transparenz der Prozesse, Rollen und Aufgaben.
- Der Träger schafft eine Struktur für einen regelmäßigen Austausch, in den die Fachberatung einbezogen ist.
- Der Träger sichert den Zugang für alle Mitarbeiter:innen zu den Qualifizierungs- und Beratungsangeboten der Fachberatung.
- Der Träger stellt der Fachberatung Rahmenbedingungen zur Vor- und Nachbereitung sowie zur eigenen Weiterqualifizierung, Selbstreflexion und Supervision zur Verfügung.



Empfehlung: Um vertrauens- und wirkungsvoll beraten, begleiten und unterstützen zu können, bietet es sich an, dass Fachberatung keine Betriebs- und Dienstaufsicht innehat. Wenn Fachberatung die Betriebs- und Dienstaufsicht innehat, sollten die Rollen geklärt und geschärft werden – sowohl für die Fachberater:in selbst als auch im Auftreten gegenüber Kitas.

Zudem benötigt Fachberatung ausreichend Zeit für die Begleitung und Beratung einzelner Kitas, daher sollte ein realistisches Verhältnis von Fachberatung-Kita (bzw. Fachberatung-Pädagog:innen) festgelegt werden.

Welchen Beitrag leistet das Land Berlin?

- Das Land Berlin stellt den gesetzlichen Rahmen für Fachberatung sicher.
- Das Land Berlin schafft einen Orientierungsrahmen für Träger und Kitas, welche Rolle Fachberatung im Berliner System der Kindertagesbetreuung einnimmt.
- Das Land Berlin stellt passgenaue Angebote und Materialien zur fachlichen Weiterentwicklung und Vernetzung bereit.
- Das Land Berlin stellt die Weitergabe von relevanten Informationen an die Fachberatung sicher.



Gesetzliche Grundlagen zur Kita-Fachberatung

Das Grundgesetz und das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) mit seiner lebensweltorientierten Ausrichtung sind für die Kita-Fachberater:innen handlungsleitend. Rechtliche Aussagen zur Fachberatung für Kindertageseinrichtungen haben bisher einen eher unverbindlichen Charakter: § 72 SGB VIII in Verbindung mit § 79 SGB VIII.

Im § 10 des Berliner Landesgesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege (Kindertagesförderungsgesetz – KitaFöG) gibt es bisher im Abs. 10 zur Fachberatung grundsätzliche Aussagen zu den Aufgaben ohne konkrete Richtwerte. Ebenfalls im KitaFöG im § 10 (4) und im § 12 (2) der Kindertagesförderungsverordnung (VOKitaFöG) stehen Aussagen zur Inanspruchnahme von Fachberatung durch Pädagog:innen.

Im Rahmen des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung (KiTa-Qualitäts- und -Teilhabeverbesserungsgesetz – KiQuTG; sogenanntes Gute-Kita-Gesetz) setzte das Land Berlin einen Schwerpunkt auf Fachberatung. In diesem Zusammenhang werden Kita-Trägern zunächst bis Ende 2024 finanzielle Mittel für Fachberatung zur Verfügung gestellt.

Leitfaden zur Gestaltung eines Beratungsprozesses



Ein Auftrag entsteht aufgrund eines Anlasses, eines Impulses, eines Problems, eines Handlungsdrucks, z.B. ein Kita-Team möchte in ihrer Kita die "offene Arbeit" einführen oder ein Träger möchte, dass in einer Kita die "offene Arbeit" eingeführt wird.

A

Auftragsklärung:

Wer ist der Adressierte (Leitung, Team, Träger, ...)?

Wobei wird Unterstützung benötigt?

Wie lautet der Auftrag? Transparenz zum Auftrag schaffen: Von wem kommt welcher Auftrag und warum? Was wird benötigt, um den Auftrag zu erfüllen (Bedingungen)? Welche Motivation, welcher Anlass steckt hinter dem Auftrag und dem Auftraggebenden? Deckt sich der Auftrag mit der Rolle als Fachberatung?

1. **Erwartungsabgleich:** Wer hat welche Erwartungen? Welche sind erfüllbar, wo sind Grenzen?

2. **Rollenklärung:** Wer hat welche Rolle, welche Verantwortung?

3. **Zielstellung:** Was ist das Ziel? Wer macht was bis wann? Was ist das Nicht-Ziel? Zielstellung ist in der Fachberatung immer offen (in Abgrenzung zu Dienst-/Fachaufsicht und Qualitätsmanagement); Klärung des Rahmens (Beteiligte Personen, Zeitplanung, Ressourcen, Formate, ...)



Beratungsprozess

A

B

C

B

Beratungsprozess: Der Weg zum Ziel und die Bearbeitung des Auftrags

C

Reflexion: Während des Beratungsprozesses wird der Verlauf regelmäßig mit der auftraggebenden Partei und den zu beratenden Akteur:innen evaluiert: Wie ist der aktuelle Stand? Muss der Auftrag angepasst werden? Möglicherweise schließt sich ein Auftrag direkt an den nächsten an.

Hinweis: Es ist wichtig für Fachberater:innen, sich Zeit zur Auseinandersetzung mit dem Auftrag zu nehmen, Fragen zu klären und Kolleg:innen zur Reflexion des Prozesses zu suchen. Den umgrenzten Rahmen der Fachberatung stellt der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag dar, dem alle Professionellen im Kitasystem verpflichtet sind.